

Kinder zeigen ihre Kunst

Siedlungsgrundschule wird zur MUS-E-Schule

Da waren sich die zahlreichen Besucher einig: „Das habt Ihr prima gemacht“, sagte Schulleiterin Elke Steppe nach den Darbietungen der dritten Klassen der Siedlungsgrundschule Speyer. Zum Schuljahresende standen in der Mehrzweckhalle Musik, Tanz, Theater und eine Ausstellung im Bereich Bildende Kunst auf dem Programm. Mit ihrer Abschlusspräsentation ließen die Kinder die erste Phase des MUS-E Projekts Revue passieren. Im nächsten Schuljahr schließt sich die zweite Phase an.

Elke Steppe ist von dem künstlerisch-sozialen Bildungsprogramm MUS-E überzeugt. „Es lohnt sich!“, fasste sie einen Artikel in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ (29. Juni) zusammen, dem nichts mehr hinzuzufügen sei. Das Programm ermöglicht den Kindern die direkte Begegnung mit den Künsten in der Schule. Kunstschaffende inspirieren sie mit und durch ihre Kunst zu eigener Ausdrucksfähigkeit. Gemeinsam werden vier Halbjahre lang Projekte aus den Bereichen Musik, Theater, Tanz und Bildende Kunst entwickelt und umgesetzt. In einer Doppelstunde pro Woche aktivieren Künstler die Kinder einer Klasse – im Beisein der Lehrer, aber ohne Notendruck.

„Das war die richtige Entscheidung, hierher zu gehen mit dem MUS-E-Projekt“, sagte Professor Winfried Sommer, der das Projekt an der Siedlungsgrundschule initiierte und mit der „Elisabeth Mack-Usselman und Dr. Michael Mack Gedächtnisstiftung“ finanziell unterstützt. „Ihr seid nun im Verein mit über einer Million Kinder in 14 europäischen und außereuropäischen Ländern: tolle Schulleitung, tolle Künstler, tolle Schüler“, zog Sommer ein Resümee des ersten MUS-E-Jahrs.

Auch Alexandra Paatsch, Geschäftsführerin von „MUS-E Deutschland e.V.“, zeigte sich von den Kindern begeistert. Sie überreichte Schulleiterin Elke Steppe die offizielle MUS-E-Tafel, die nun die Siedlungsgrundschule zur MUS-E-Schule macht. Die Aufschrift: „MUS-E unterstützt und fördert in dieser Schule die Kreativität sowie das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler durch die Künste und stärkt dadurch Klassengemeinschaft, Respekt und Toleranz. MUS-E ist ein international verbreitetes Programm, das die Visionen des großen Musikers und Humanisten Yehudin Menuhin weiterträgt.“ *mez*

Die MUS-E-Tafel wird überreicht (von links): Winfried Sommer, Elke Steppe, Alexandra Paatsch und MUS-E-Koordinatorin Ingrid Wendling-Thiel. *Foto: mez*